



**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg**  
**Ausschuss für Umwelt, Ordnung und Sicherheit**

04.04.2022

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ordnung und Sicherheit am Montag,  
04.04.2022**

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"  
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

**Anwesenheit:** 8/9 stimmberechtigten Mitglieder anwesend  
sh. Teilnahmeliste

**Öffentlicher Teil**

**TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende, **Ratsherr Schwanke**, eröffnet die 21. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ordnung und Sicherheit und begrüßt alle Teilnehmenden.

**TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

**Ratsherr Schwanke** stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Anwesenheit von 8 Ausschussmitgliedern fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**TOP 3 Beschluss über die Niederschriften der 20. Sitzung vom 21.02.2022 sowie der Sondersitzung vom 21.03.2022**

Die Niederschrift der 20. Sitzung vom 21.02.2022 wird mehrheitlich bestätigt (7 Dafürstimmen, 1 Enthaltung).

Die Niederschrift der Sondersitzung vom 21.03.2022 wird mehrheitlich bestätigt (7 Dafürstimmen, 1 Enthaltung).

**TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)**

**Ratsherr Schwanke** informiert über das Gespräch vom 18.03.2022 mit Ratsherrn Dr. Kirchhefer als Vorsitzenden des Fahr-Rates, Ratsherrn Kuhnert, Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses, den Vertretern der Wohnungsunternehmen Neuwoba und Neuwoges und Herrn Renner, Fachbereichsleiter Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung zur aktuellen FAAS (Satzung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg über die Herstellung und Bereithaltung von Abstellplätzen für Fahrräder). Nach Korrektur kann der aktuellen Fassung zugestimmt werden. Eine erneute Behandlung erfolgt in der Sitzung der Stadtvertretung am 28.04.2022.

**Ratsfrau Kanew** erfragt die derzeitige Flüchtlingssituation in der Vier-Tore-Stadt. Was ist mit dem Brandschutz im Hotel am Ring?

Weiterhin fragt **Ratsfrau Kanew**, ob die Besitzer bzw. Eigentümer auf die Sicherung ihrer Objekte hingewiesen wurden, nachdem es in den letzten Wochen vermehrt zu Bränden in Neubrandenburg kam (insbesondere Koszaliner Straße und BAZ).

**Herr Modemann**, Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters, Leiter des Fachbereiches Sicherheit und Ordnung, antwortet, dass die Frage zur derzeitigen Flüchtlingssituation nur sehr subjektiv beantwortet werden kann, da nicht alle in der Vier-Tore-Stadt gemeldet, aber im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (LK MSE) registriert sind. Per 04.04.2022 sind 1.960 Menschen in den LK MSE eingereist, davon wurden 1.822 Menschen registriert. Zurzeit sind im Schullandheim in der „Hintersten Mühle“ ca. 45 Geflüchtete untergebracht. Sie sind bereits registriert, die Betreuung erfolgt durch das AFZ Friedland.

Zu den geplanten Flüchtlingsunterkünften im ehemaligen Hotel am Ring und in der H.-Just-Str. erfolgen Gespräche zwischen den Eigentümern und dem Bauordnungsamt (BOA) der Stadt. Weitere Immobilien/Wohnungen wurden angemietet und können als Wohnraum nun genutzt werden, z. B. Datzeberg - Unkel-Bräsig-Str. 14. Hier erfolgt die Betreuung durch den ASB.

Eine Betreuung der ukrainischen Kinder in Kindertageseinrichtungen kann nur erfolgen, wenn sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt im LK MSE nachweisen können, d. h. es muss eine entsprechende Anmeldung im zuständigen Einwohnermeldeamt erfolgt sein. Ein entsprechender Antrag ist beim Jugendamt des LK MSE zu stellen. Das staatliche Schulamt ist für die Beschulung der ukrainischen Flüchtlinge zuständig, hierzu ist ebenfalls u. a. eine Meldebestätigung erforderlich.

Mit dem Eigentümer der BAZ-Halle wurde durch das BOA Verbindung aufgenommen. Der Eigentümer ist ständig bemüht, das BAZ geschlossen zu halten. Trotzdem kommt es immer wieder zu Bränden, weil sich Personen widerrechtlich Zugang verschaffen.

**Ratsfrau Kanew** bittet darum, weiterhin Informationen insbesondere zu einer möglichen Einsturzgefahr der BAZ-Halle zu erhalten. Ggf. sind zu einem späteren Zeitpunkt genauere Informationen möglich.

**Ratsherr Schwanke** kritisiert, dass die Registrierungen der ukrainischen Flüchtlinge im LK MSE zu schleppend erfolgt.

**Ratsherr Luttkus** äußert seinen Unmut über den Zustand/die Verkehrsführung nach den Bauarbeiten in der Ziegelbergstraße – die W.-Külz-Str. wird beispielsweise morgens von vielen Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern als Abkürzung genutzt. Er fordert eine Kontrolle in den frühen Morgenstunden und bittet um Kontaktaufnahme des Ordnungsamtes mit der Polizei.

**Herr Dr. Northoff (SKE)** ergänzt zum Thema Registrierung der Ukraine-flüchtlinge, dass diese künftig in Schwerin erfolgen wird. Hier ist eine neue Erfassungsstelle des Landes eingerichtet worden, in der an mehreren Datenerfassungsgeräten gleichzeitig eine erkenntnisdienliche Erfassung vorgenommen wird. Es werden Kerndaten und Fingerabdrücke erfasst und ein Foto erstellt. Die Registrierungsgeräte (PIK = Personalisierungsinfrastrukturkomponenten) sind mit den Datenbanken des Bundes verbunden, u. a. mit dem Ausländerzentralregister. Pro Person ist für diesen Vorgang etwa eine halbe Stunde einzurechnen. Kommunen können – nach Absprache mit der Erfassungsstelle – bei ihnen untergebrachte Schutzsuchende aus der Ukraine zum Registrieren per Bus nach Schwerin bringen und wieder abholen lassen. Die Erstverteilung der Asylsuchenden vor der Antragstellung beim Bundesamt erfolgt durch ein computergestütztes System – EASY (Erstverteilung Asylbegehrende) – nach

einer festgelegten Aufnahmequote auf die Bundesländer (Königssteiner Schlüssel). So soll eine angemessene und gerechte Verteilung auf die Bundesländer sichergestellt werden.

**Herr Füsting**, Beauftragter des Oberbürgermeisters, informiert, dass im LK MSE nahezu alle Flüchtlinge aus der Ukraine kurzregistriert wurden. 90 % der Eingereisten sind bereits auch im Leistungsbezug. Erste Anlaufstelle ist für ukrainische Flüchtlinge das Sozialamt des LK MSE, An der Hochstraße 1 in Neubrandenburg. Die Daten werden mit der Registrierung automatisch an die Ausländerbehörde weitergeleitet. Es sind dahingehend keine weiteren Meldungen erforderlich. Die Ausländerbehörde meldet sich unaufgefordert und wird Termine vergeben.

**Ratsfrau Kanew** fragt, ob es eine Regelung zur Erstattung der Fahrkosten für die Fahrten nach Schwerin zur Erfassungsstelle des Landes gibt.

**Herr Modemann** antwortet, dass ggf. hierzu Busse zur Verfügung gestellt werden.

**Ratsherr Dr. Kirchhefer** fragt, ob Wohnraum in der Waagestraße ggf. befristet für 1 Jahr genutzt werden könnte.

**Herr Modemann** antwortet, dass dies fördertechnisch geprüft und als nicht machbar eingestuft wurde. Weiterer Wohnraum ist vorhanden und wird von den Wohnungsunternehmen Neuwoba und Neuwoges angeboten. Sobald die Registrierung erfolgt ist und über das Sozialamt SGB-II-Bezug erfolgt, kann ein Mietvertrag geschlossen werden. Es ziehen fast täglich Flüchtlinge aus Not- oder Gemeinschaftsunterkünften in eine angemietete Wohnung um.

**Herr Dr. Wolff**, Klimaschutzmanager in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, informiert anhand einer Präsentation zur **Kommunalen Wärmeplanung** – Wie soll die Versorgung der Stadt in der Zukunft erfolgen? Die Präsentation wird der Niederschrift als Anhang angefügt.

**Ratsherr Dr. Kirchhefer** erkundigt sich, wo die Handlungsfelder für die Stadt liegen. Erfolgt eine Vorstellung im Stadtentwicklungsausschuss?

**Herr Modemann** legt dar, dass bei der Raumentwicklung und der Festsetzung von B-Plänen bereits betrachtet wird, welche Energieform die jeweils Beste ist.

**Herr Dr. Wolff** ergänzt, dass es bereits eine Zusammenarbeit mit der neu.sw und der Stadt Rostock gibt, da es für die Hansestadt bereits einen „Wärmeplan Rostock 2035“ mit Fachgutachten (z. B. Wärmebedarfe & Gebäudeenergieeffizienz, Solarthermie, Geothermie, Großwärmepumpen) zum IST-Stand und möglichen Entwicklungsszenarien bis 2035 gibt. Kurzfristig soll ein Arbeitskreis für die Vier-Tore-Stadt gegründet und Kontakt zu professionellen Beratern aufgenommen werden. Ein enger Terminplan ist gesteckt.

**RH Luttkus** schlägt vor, Vertreterinnen und Vertreter der neu.sw zum Thema Geothermie regelmäßig einzuladen, um im Ausschuss zu aktuellen Ergebnissen und Erkenntnissen zu berichten.

**Herr Dr. Wolff** sagt, dass das Thema Geothermie großer Schwerpunkt des Wärmeplanes für Neubrandenburg ist und das Unternehmen neu.sw intensiv an dem Thema arbeitet.

## **TOP 5 Abstimmung über die Art der Durchführung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ordnung und Sicherheit am 16.05.2022**

Der Vorsitzende stellt die Art der Durchführung der nächsten Sitzung zur Abstimmung. Dem Vorschlag, die kommende Sitzung in Präsenz durchzuführen, wird einstimmig gefolgt.

**TOP 6     Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

**TOP 7     Verkehrssicherheit für Schülerinnen und Schüler erhöhen – Schulindividuelle Bestandsaufnahme durchführen  
Vorlage: BV/VII/0380**

**RH Schwanke** informiert zur Beschlussvorlage.

**Ratsherr Dr. Kirchhefer** berichtet, dass diese Beschlussvorlage in seiner Fraktion beraten wurde, die Beschlussvorlage ist nicht umfassend genug. Es kann nicht nur darum gehen, was ist vor der Schule passiert. Womöglich werden noch mehr Schülerinnen und Schüler mit dem Auto zur Schule gebracht, sollten spezielle Flächen vor bzw. in der Nähe von Schulen geschaffen werden.

Die Frage ist, wie können wir die Sicherheit auf dem gesamten Schulweg gewährleisten, damit mehr Kinder zu Fuß, mit dem Rad oder dem Bus zur Schule gehen oder fahren. Es wird angeregt, die Beschlussvorlage zu erweitern.

**Herr Neumann**, Sachgebietsleiter Gefahrenabwehr, Gewerbe und Verkehrsaufsicht, ergänzt, dass es nicht allein genügt, nur vor der Schule zu gucken. Die Schuleinzugsbereiche müssen beleuchtet werden. Um eine Bestandsaufnahme zu machen, müssen Abstimmungen zwischen Schulverwaltungsämtern, Verkehrswacht, Polizei etc. stattfinden. Aktuell befinden sich alle Schulen in Neubrandenburg in geschwindigkeitsreduzierten Bereichen. Auf Anzeigen wurde in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen reagiert (Fußgängerüberweg Traberallee, BIP Schulgelände usw.).

**Abstimmung:**

Die Beschlussvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**Ratsherr Schwanke** stellt um 18:00 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.

Um 18.15 Uhr stellt der Vorsitzende die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Hans-Jürgen Schwanke  
Ausschussvorsitzender

gez. Sylvana Rähler  
Protokollantin